

Inhaltsübersicht

Erster Teil
Steuerliche Gewinnermittlung

Erster Abschnitt
Konzeption der Steuerbilanz 1

Zweiter Abschnitt
Bilanzierung und Bewertung der aktiven Wirtschaftsgüter in der Steuerbilanz . . 89

Dritter Abschnitt
Bilanzierung und Bewertung der passiven Wirtschaftsprüfer in der Steuerbilanz . 259

Vierter Abschnitt
Bilanzierung und Bewertung der weiteren Bilanzposten in der Steuerbilanz . . . 312

Fünfter Abschnitt
Korrekturen des Bilanzergebnisses, Bilanzberichtigung und Bilanzänderung . . . 333

Sechster Abschnitt
Besonderheiten der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG
(Einnahmen-Ausgabenrechnung) 369

Zweiter Teil
Vermögensbewertung für die Erbschaft- und Schenkungsteuer

Erster Abschnitt
Zielsetzung einer Besteuerung von unentgeltlichen Vermögensmehrungen 382

Zweiter Abschnitt
Anteile an Kapitalgesellschaften 384

Dritter Abschnitt
Betriebsvermögen 398

Vierter Abschnitt
Besonderheiten bei betrieblich genutzten Grundstücken 406

Dritter Teil
Grundstücksbewertung für Zwecke der Grundsteuer

Anhang
Übersicht zum Maßgeblichkeitsprinzip

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>Inhaltsübersicht</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XVII
<i>Schrifttum</i>	XXII

Erster Teil

Steuerliche Gewinnermittlung

Erster Abschnitt

Konzeption der Steuerbilanz

A. Aufgaben der steuerlichen Gewinnermittlung	1
I. Zahlungsbemessungsfunktion	1
II. Lenkungsaufgaben	3
III. Dokumentations- und Informationsfunktion	4
IV. Beziehungen zwischen den Zwecken der Steuerbilanz	4
B. Methoden der Gewinnermittlung bei Einkünften aus Gewerbebetrieb	7
I. Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich nach § 5 EStG (Steuerbilanz)	7
1. Anwendungsbereich der Steuerbilanz: steuerliche Buchführungspflicht	7
2. Gewinnbegriff der Steuerbilanz	10
II. Weitere Methoden der Gewinnermittlung bei Einkünften aus Gewerbebetrieb	14
III. Gewinnermittlungszeitraum	17
C. Maßgeblichkeitsprinzip als Bindeglied zwischen der Handelsbilanz und der steuerlichen Rechnungslegung	18
I. Begründungen für das Maßgeblichkeitsprinzip	18
II. Inhalt des Maßgeblichkeitsprinzips	20
III. Auswirkungen des Maßgeblichkeitsprinzips	25
D. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung als Kernelement der Ermittlung der Einkünfte aus Gewerbebetrieb	33
I. Überblick über die Zielsetzung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	33
1. Bedeutung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die Steuerbilanz	33
2. Wesen der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	34
3. Herleitung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	35

4. Verhältnis der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zur Einblicksforderung	39
5. Systematik der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	41
II. Dokumentationsgrundsätze	42
III. Rahmengrundsätze	43
1. Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit	44
2. Grundsatz der Richtigkeit (Bilanzwahrheit)	44
3. Grundsatz der Vollständigkeit	45
4. Grundsatz der Vergleichbarkeit (Bilanzidentität, formelle und materielle Bilanzstetigkeit)	50
5. Grundsatz der Wirtschaftlichkeit (Wesentlichkeit, Relevanz)	54
IV. Systemgrundsätze (Konzeptionsgrundsätze)	55
1. Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Principle)	55
2. Grundsatz der Pagatorik (Grundsatz der Zahlungsverrechnung, Nominalwertprinzip)	56
3. Grundsatz der Einzelerfassung und Einzelbewertung	57
V. Grundsätze der Periodisierung	59
1. Zielsetzung und Verhältnis zum Vorsichtsprinzip	59
2. Realisationsprinzip (Ertragsantizipationsverbot, Anschaffungswert- prinzip)	61
3. Abgrenzung von Aufwendungen der Sache nach	74
4. Abgrenzung von Erträgen und Aufwendungen der Zeit nach	75
VI. Konventionen zur Beschränkung von gewinnabhängigen Zahlungen	76
1. Zielsetzung und Verhältnis zum Vorsichtsprinzip	76
2. Imparitätsprinzip (Aufwandsantizipationsgebot)	77
3. Grundsatz der Bewertungsvorsicht (Vorsichtsprinzip im engeren Sinne)	87

Zweiter Abschnitt

Bilanzierung und Bewertung der aktiven Wirtschaftsgüter in der Steuerbilanz

A. Bilanzierung von Wirtschaftsgütern	89
1. Bilanzierungskonzeption	90
II. Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit	92
1. Begriff des aktiven Wirtschaftsguts	92
2. Abgrenzung zwischen Wirtschaftsgut und Vermögensgegenstand	95
a) Begriff des Vermögensgegenstands	95
b) Vergleich von Wirtschaftsgut und Vermögensgegenstand	96
3. Abgrenzung zwischen selbständigen Wirtschaftsgütern	99
4. Einteilung der Wirtschaftsgüter entsprechend ihrer steuerlichen Relevanz	107
a) Abgrenzung zwischen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens und Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens	107

b) Abgrenzung zwischen materiellen, nominalgüterlichen und immateriellen Wirtschaftsgütern	109
c) Abgrenzung zwischen abnutzbaren und nicht abnutzbaren Wirtschaftsgütern	109
d) Abgrenzung zwischen beweglichen und unbeweglichen Wirtschaftsgütern	110
III. Konkrete Bilanzierungsfähigkeit	110
1. Gesetzliche Regelungen zum Ansatz	111
a) Grundsatz: Aktivierungspflicht	111
b) Besonderheiten bei immateriellen Wirtschaftsgütern	111
c) Weitere Besonderheiten beim Geschäfts- oder Firmenwert	115
2. Persönliche Zurechnung (wirtschaftliches Eigentum)	117
a) Der Begriff des wirtschaftlichen Eigentums	117
b) Abgrenzung des wirtschaftlichen Eigentums vom handelsrechtlichen Begriff der wirtschaftlichen Zurechnung	118
c) Abweichungen zwischen zivilrechtlichem und wirtschaftlichem Eigentum	120
3. Sachliche Zurechnung (Abgrenzung des Umfangs des Betriebsvermögens)	129
a) Grundsätzliche Regelungen	129
b) Spezielle Regelungen	132
B. Bewertung von Wirtschaftsgütern	136
I. Bewertungskonzeption (PIL-Konzept)	136
1. Überblick über die relevanten Bewertungsmaßstäbe	136
2. Überblick über die Bewertung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	139
3. Überblick über die Bewertung von Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens	141
II. Basiswerte (Bewertung bei Zugang auf der Grundlage der Periodisierungsgrundsätze)	143
1. Anschaffungskosten	143
a) Definition	143
b) Bestandteile	145
c) Besonderheiten bei Ermittlung der Anschaffungskosten	149
2. Herstellungskosten	152
a) Definition	152
b) Bestandteile	155
c) Besonderheiten bei Ermittlung der Herstellungskosten	163
3. Spezialfragen bei Gebäuden	167
4. Investitionszulagen und -zuschüsse	175
5. Bewertungsvereinfachungen	177
a) Einordnung in das System der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	177
b) Festbewertung	177

c) Gruppenbewertung	179
d) Sammelbewertung (Verbrauchsfolge- oder Veräußerungs- folgeverfahren)	181
III. Modifizierte Basiswerte (fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten auf der Grundlage der Periodisierungsgrundsätze)	191
1. Begriff und Aufgaben von planmäßigen Abschreibungen (Abgrenzung von Aufwendungen der Sache und der Zeit nach)	191
a) Die um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Wertobergrenze	191
b) Begründung für die planmäßigen Abschreibungen	192
c) Abgrenzung der planmäßigen Abschreibungen gegenüber den außerplanmäßigen Abschreibungen	193
2. Absetzung für Abnutzung und Absetzung für Substanzverringerung	195
a) Abschreibungssumme	196
b) Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Wirtschaftsguts	196
c) Abschreibungsmethode	201
d) Wechsel der Abschreibungsmethode	207
e) Beginn und Ende der Abschreibungen	207
f) Abschreibung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	209
g) Änderungen des Abschreibungsplans	213
h) Absetzungen für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung	215
IV. Vergleichswert (Teilwertabschreibung auf der Grundlage des Imparitäts- prinzips)	215
1. Begriff und Aufgaben von außerplanmäßigen Abschreibungen (Imparitätsprinzip)	216
2. Gesetzliche Grundlagen des Niederstwertprinzips	216
a) Voraussichtlich dauernde Wertminderungen	217
b) Voraussichtlich vorübergehende Wertminderungen	218
c) Abgrenzung zwischen voraussichtlich dauernden und voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen	220
d) Einschränkungen bei der aufwandswirksamen Verrechnung von Teilwertabschreibungen bei Beteiligungen an Kapital- gesellschaften	223
e) Besonderheit: Bildung von Bewertungseinheiten	225
3. Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	226
a) Teilwertdefinition	227
b) Teilwertvermutungen	228
c) Widerlegung der Teilwertvermutungen	229
d) Besonderheiten bei Ermittlung des Teilwerts	230
e) Ergebnis	235
4. Vergleich mit den in der Handelsbilanz herangezogenen Vergleichs- werten	236

5. Vergleich mit den auf den Periodisierungsgrundsätzen basierenden Absetzungen für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung	238
a) Anwendungsbereich und Voraussetzungen der Absetzungen für außergewöhnliche Abnutzung	238
b) Abgrenzung gegenüber der Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	239
6. Wertaufholungen (Zuschreibungen)	242
a) Wertaufholungsgebot in der Steuerbilanz	242
b) Beurteilung der Zuschreibungspflicht	246
V. Steuerliche Sondervorschriften (überhöhte Abschreibungen auf den niedrigeren steuerlichen Wert auf der Grundlage des Lenkungszwecks der Steuerbilanz)	246
1. Zielsetzung steuerlicher Sondervorschriften	246
2. Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen	249
3. Bewertungsabschläge	251
VI. Sonderregelungen	257
1. Bewertung von Finanzinstrumenten bei Kreditinstituten mit dem beizulegenden Zeitwert	257
2. Währungsumrechnung	258

Dritter Abschnitt

Bilanzierung und Bewertung der passiven Wirtschaftsgüter in der Steuerbilanz

A. Ansatz dem Grunde nach	259
I. Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit	259
1. Begriffsabgrenzung	259
2. Verpflichtung	260
3. Verursachung vor dem Abschlussstichtag	263
4. Hinreichende Konkretisierung	266
II. Konkrete Bilanzierungsfähigkeit	268
1. Gesetzliche Regelungen zum Ansatz	268
a) Überblick	268
b) Verbindlichkeiten	269
c) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	270
d) Rückstellungen für Gewährleistungen, die ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden (Kulanrückstellungen)	280
e) Verpflichtungen im Zusammenhang mit schwebenden Geschäften	280
f) Aufwandsrückstellungen	283
2. Zurechnung	286
B. Bewertung von bilanziellen Schulden	287
I. Bewertungsgrundsätze	287
II. Bewertung von Verbindlichkeiten (sichere Verpflichtungen)	289

III. Bewertung von Rückstellungen (ungewisse Verpflichtungen)	294
1. Berücksichtigung der Ungewissheit	294
2. Konkretisierung der einzubeziehenden Berechnungsgrößen	296
a) Mehrjährige Verpflichtungen	296
b) Umfang der einzubeziehenden Aufwendungen bei Sachleistungsverpflichtungen	299
c) Maßgeblichkeit der am Abschlussstichtag geltenden Wertverhältnisse	300
d) Abzinsungsgebot	301
e) Saldierung von positiven und negativen Erfolgsbeiträgen	307
f) Bewertungsvereinfachungen	308
g) Handelsrechtlicher Wert als Obergrenze	308
C. Übertragung von Verpflichtungen mit Ansatz- oder Bewertungsvorbehalten („angeschaffte Rückstellungen“)	309

Vierter Abschnitt

Bilanzierung und Bewertung der weiteren Bilanzposten in der Steuerbilanz

A. Abgrenzungsposten	312
I. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten	313
II. Disagio als spezieller aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	320
III. Steuerlich motivierte Sonderformen der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	322
IV. Begründung für den Nichtansatz von latenten Steuern	324
B. Steuerfreie Rücklagen	326
I. Abstrakte Bilanzierungsfähigkeit (Zielsetzung steuerfreier Rücklagen)	326
II. Konkrete Bilanzierungsfähigkeit und Bewertung	326
C. Betriebsvermögen (Eigenkapital) als Saldogröße	330

Fünfter Abschnitt

Korrekturen des Bilanzergebnisses, Bilanzberichtigung und Bilanzänderung

A. Begründung für die Korrekturen des Bilanzergebnisses	333
B. Entnahmen	335
I. Begriff	335
II. Bewertung	338
C. Einlagen	340
I. Begriff	340
II. Bewertung	343
D. Verdeckte Gewinnausschüttungen	344
I. Begriff	345
II. Steuerliche Behandlung	348
E. Verdeckte Einlagen	349
I. Begriff	349

II. Steuerliche Behandlung	352
F. Steuerfreie Betriebseinnahmen	353
G. Nichtabziehbare Betriebsausgaben	354
H. Investitionsabzugsbetrag	364
I. Bilanzberichtigung und Bilanzänderung	367

Sechster Abschnitt

Besonderheiten der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG

(Einnahmen-Ausgabenrechnung)

A. Anwendungsbereich	369
B. Durchführung der Einnahmen-Ausgabenrechnung	370
I. Grundsatz: Zufluss- und Abflussprinzip	370
II. Besonderheiten der Einnahmen-Ausgabenrechnung	373
III. Hinweise zur Wahl der Gewinnermittlungsmethode	378
C. Korrekturen beim Wechsel der Gewinnermittlungsmethoden	379

Zweiter Teil

Vermögensbewertung für die Erbschaft- und Schenkungsteuer

Erster Abschnitt

Zielsetzung einer Besteuerung von unentgeltlichen Vermögensmehrungen

Zweiter Abschnitt

Anteile an Kapitalgesellschaften

A. Bewertungsverfahren	384
B. Kurswert	386
C. Aus Verkäufen abgeleiteter Wert	386
D. Betriebswirtschaftliches Ertragswertverfahren	387
E. Vereinfachtes Ertragswertverfahren	387
F. Andere anerkannte, auch für nichtsteuerliche Zwecke übliche Methoden	396
G. Mindestwert: Substanzwert	397
H. Paketzuschlag	398

Dritter Abschnitt

Betriebsvermögen

A. Einzelunternehmen	398
B. Anteile an Personengesellschaften	402

Vierter Abschnitt

Besonderheiten bei betrieblich genutzten Grundstücken

Dritter Teil

Grundstücksbewertung für Zwecke der Grundsteuer

A. Zielsetzung einer vermögensbezogenen Objektsteuer	413
B. Verfahrensrechtliche Regelungen der Einheitsbewertung	413
C. Begriff des Grundvermögens, Grundstücksarten und Bewertungsverfahren .	417
D. Bewertung von unbebauten Grundstücken	420
E. Bewertung von bebauten Grundstücken nach dem Ertragswertverfahren . .	421
F. Bewertung von bebauten Grundstücken nach dem Sachwertverfahren	423
G. Sonderfälle	424
H. Vergleich mit den Zielen der Grundsteuer	426

Anhang

Übersicht zum Maßgeblichkeitsprinzip

<i>Sachverzeichnis</i>	433
----------------------------------	-----